

# **Digitalisierungsschub durch die Corona-Krise: eine Chance auch für die älteren Generationen**

Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello

Digitalisierung – genial – fatal?

**Weder noch!**

Sondern unumgänglich und ganz einfach notwendig  
für Gesundheit, Wohlbefinden und soziale Teilhabe  
im Alter!

## Gute Rahmenbedingungen für ein gutes Altern **Das Alter ist demokratischer geworden**

- > Die Lebensqualität älterer Menschen in der Schweiz hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verbessert.
- > Die neuen Rahmenbedingungen erlauben es einer Mehrheit gesund, aktiv und zufrieden zu altern.
- > Die neue Generation von älteren Menschen hat ein neues und vielfältiges Bild des Alters geschaffen.

Das Alter wandelt sich

# Ängste und Hoffnungen sind die gleichen

**u<sup>b</sup>**

b  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

## Ängste:

- Demenz
- Pflegebedürftigkeit
- Schwere Erkrankungen
- Einsamkeit

## Hoffnungen:

- Geistige Fitness
- Autonomie, Selbständigkeit, Gesundheit, körperliche Fitness
- Soziale Beziehungen/eine Vertrauensperson haben
- Finanzielle Sicherheit

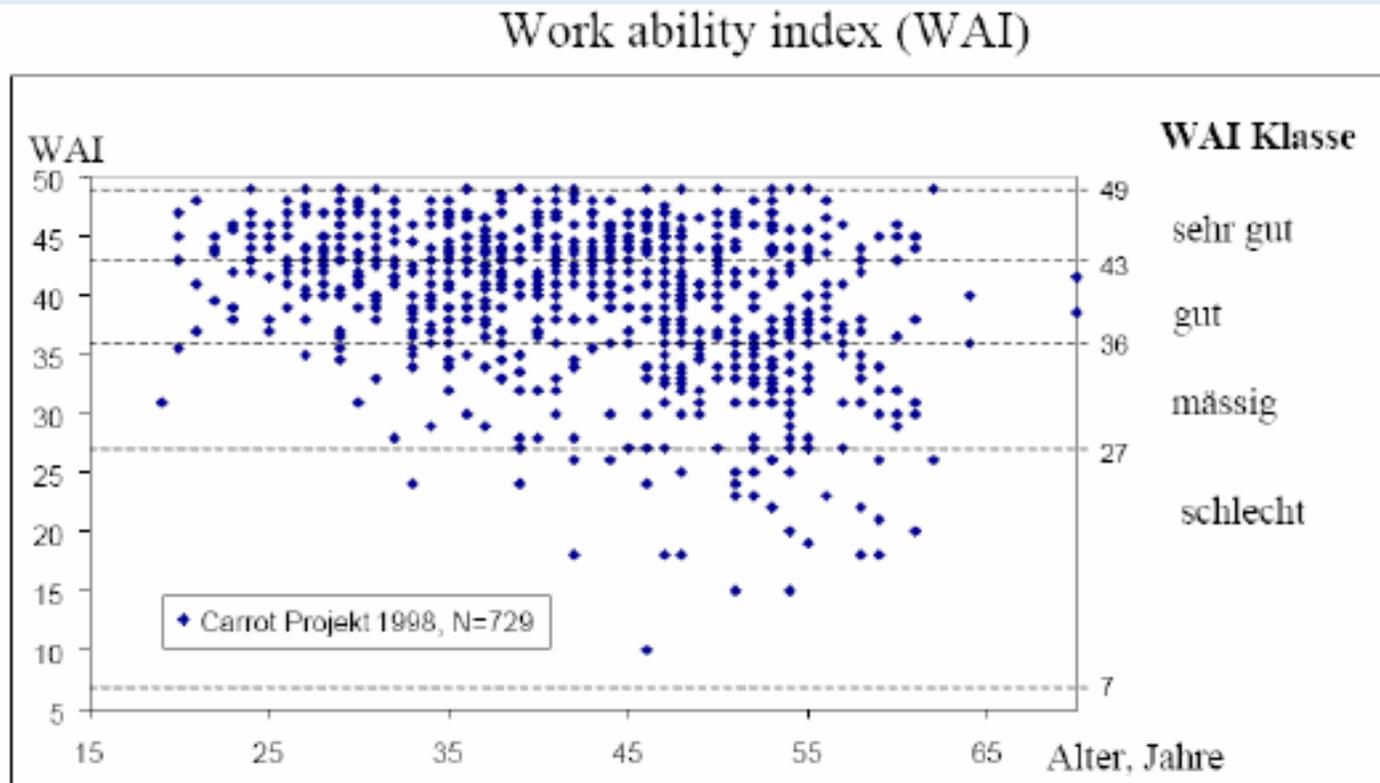
*Beutelmayer, 2017, Silver-Living-Studie*

# Möglichkeiten und Hindernisse

auf dem Weg zur Realisierung dieser Wünsche

1. Zielgruppe 65+ rückt zunehmend in den Fokus digitaler Innovationen. AAL, Smart Home etc. helfen bei Bewältigung des Alltags, Betreuung und Pflege, Einsamkeit, ...
2. Aber: Nicht alle profitieren gleichermassen. Trotz Demokratisierung des Alters grosse Ungleichheiten – primär aufgrund mangelnder Bildung/Wissen und entsprechend auch finanzieller Situation.

# Grosse Ungleichheiten mit zunehmendem Alter - Das Beispiel *Arbeitsfähigkeit*



Ilmarinen (2005)

# Warum diese Ungleichheiten?

Lebenserwartung und Gesundheit werden bestimmt durch:

Gene = 25%

Gesundheitsrelevante Faktoren in den  
ersten Lebensjahren = 10%

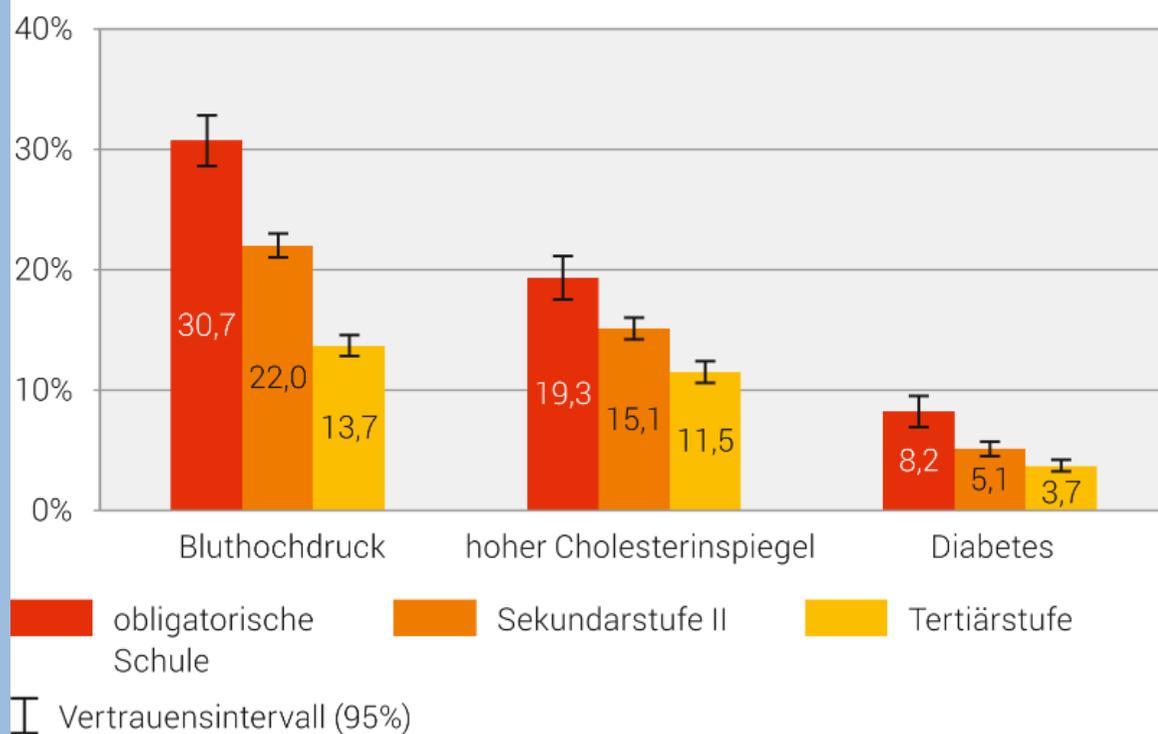
**Bildung, Geschlecht, Persönlichkeit,  
Lebensstil, soziale und finanzielle Lage** = 65%

(Vaupel, 2005; Doblhammer-Reiter, 2007; MPI Demographie Rostock)

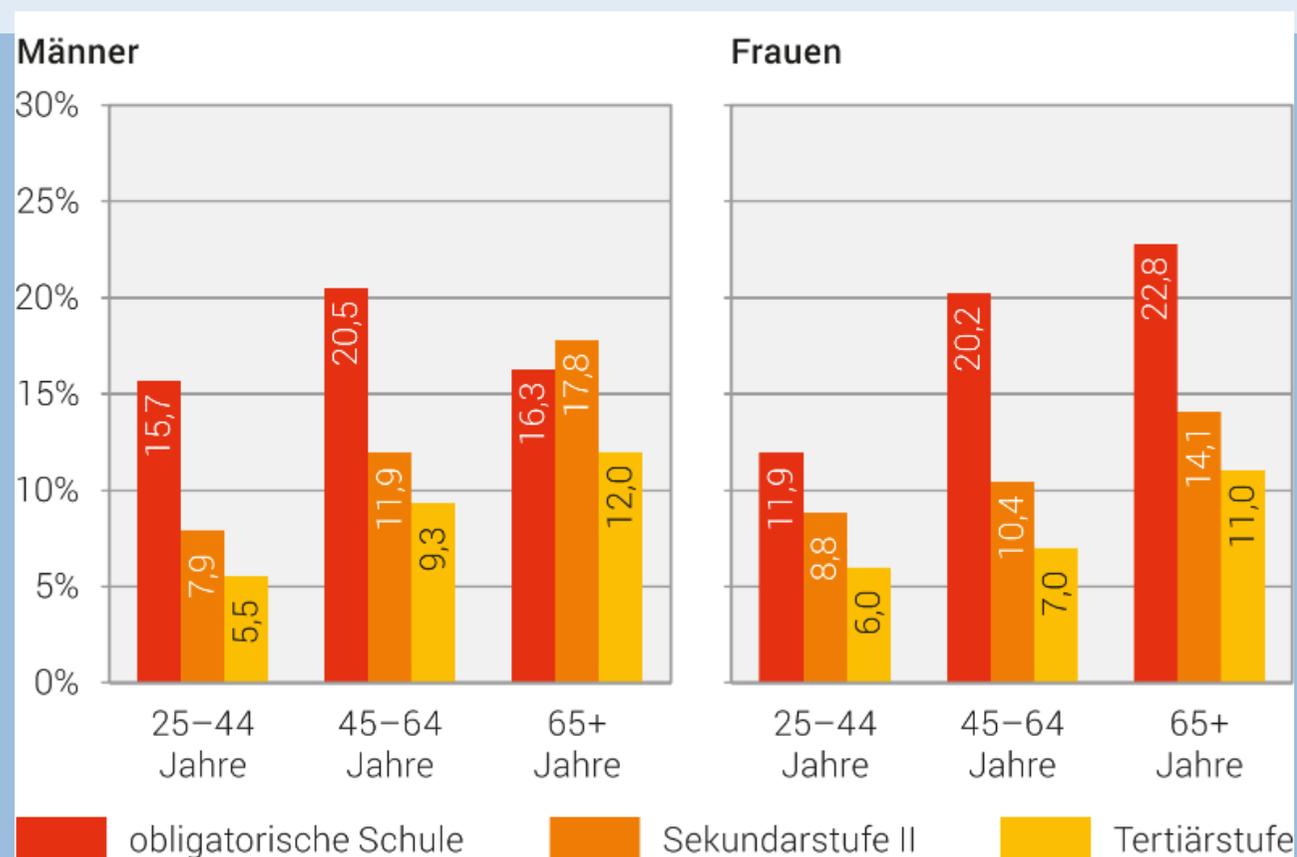
# Bildung und Gesundheitsprobleme

## Bluthochdruck, hoher Cholesterinspiegel und Diabetes nach Bildungsniveau, 2017

Bevölkerung ab 25 Jahren in Privathaushalten



# Bildung und mangelnde soziale Unterstützung

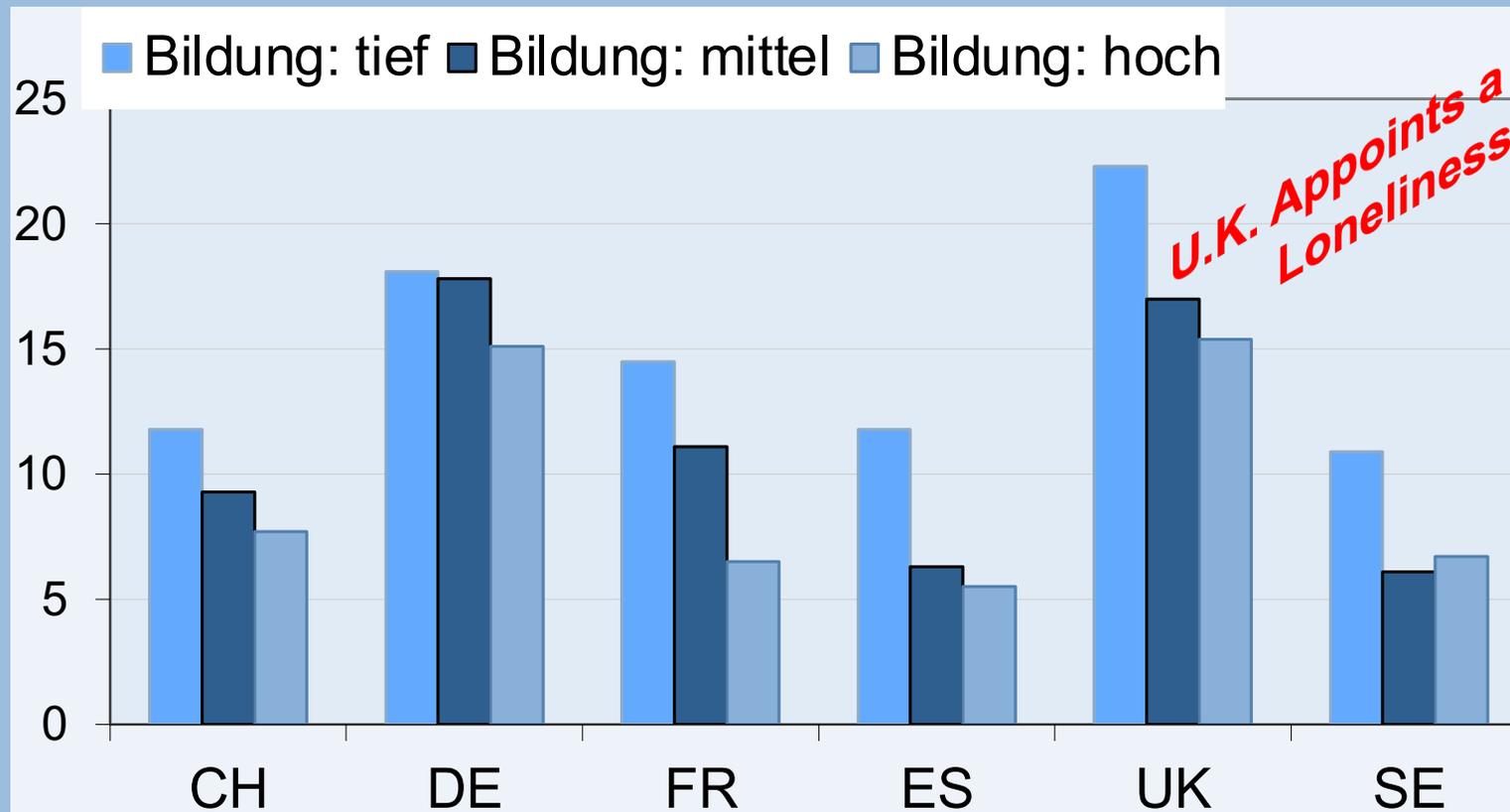


Quelle: BFS – Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

© BFS 2019

# Bildung und soziale Isolation

Wenig persönliche Aussenkontakte nach Land und Bildung



*U.K. Appoints a Minister for Loneliness (2018)*

# Lernen ist ein Leben lang nötig und möglich

- Ausbildung gibt es heute nicht mehr. Wir sind nie ausgebildet!
- Bildung/Lernen sind ein Leben lang möglich. Das Gehirn ist bis zuletzt plastisch (neuronale Verbindungsmuster bis zuletzt).
- Vorteil LLL: Bildung, Hobbies und ein gutes soziales Netz erhöhen die körperliche und kognitive Reservekapazität und sind ein Gegenmittel gegen soziale Isolation.

# Bildung

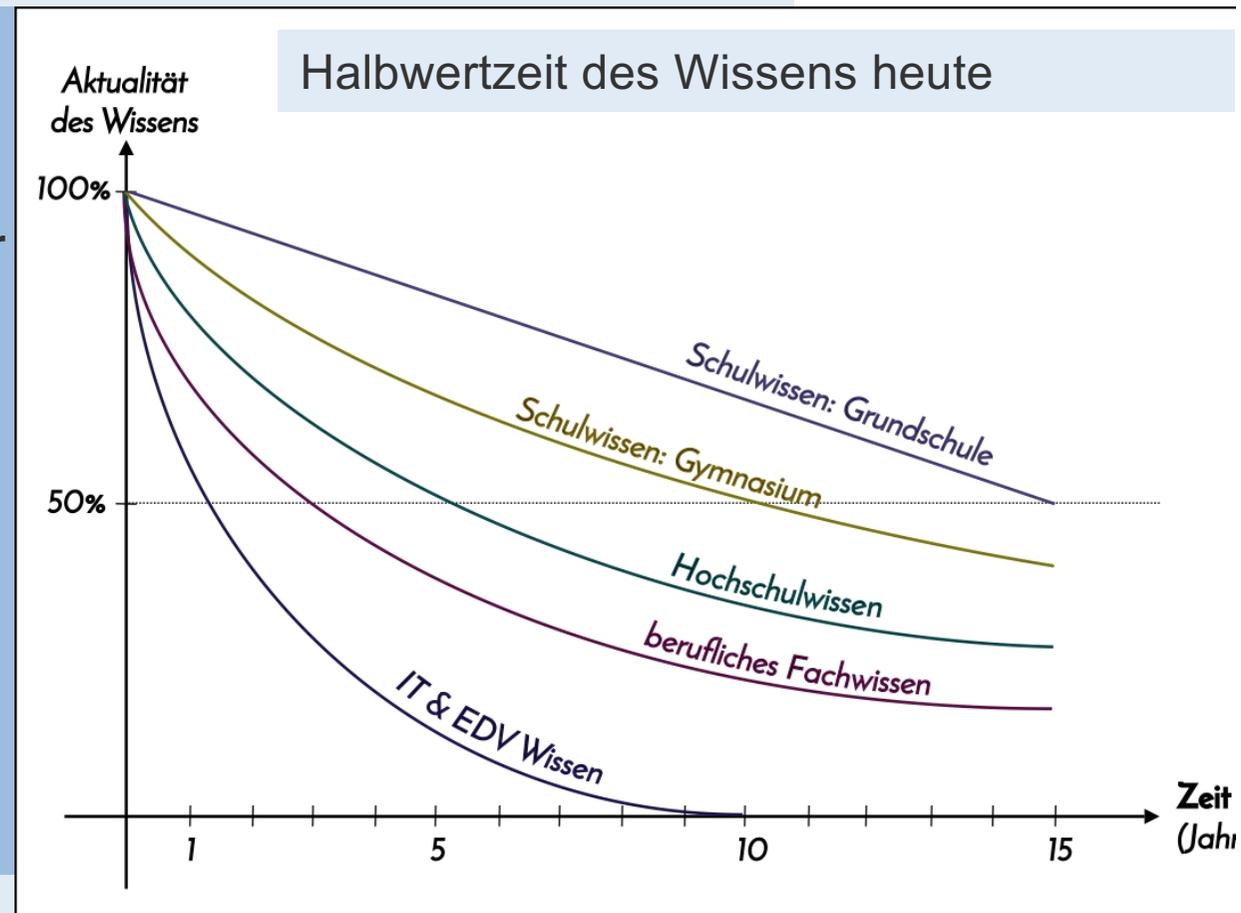
wichtig gestern, heute und morgen erst recht!

Vom Lernen fürs Leben zum lebenslangen Lernen

*Früher:* Wissen - ein Privileg der Alten; Tradierung von Wissen von Generation zu Generation.

*Heute:* Wissensexplosion; Wissen: überall zugänglich (Internet)

*Aber:* Wissensinhalte und Technologie veralten schnell!



# Digitale Bildung wird zunehmend lebensnotwendig

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig der Zugang zu Wissen ist. Information, Wissen und Kommunikation erfolgen immer mehr digital: sozialer Austausch, Information, Einkaufen, Sport, Bildung, ja, selbst psychologische und medizinische Hilfe.

z.B. Internet-basierte Selbsthilfe-Programme für alles Mögliche <http://www.online-therapy.ch/>

$u^b$

b



## Bildung 60plus

# Wie steht es aktuell in der Schweiz?

Nationale Befragung von 1005 Personen 60+ im Auftrag der  
Vereinigung Schweizer Seniorenuniversitäten U3-CH

- Teilnahme an Bildungsangeboten
- Gründe für Teilnahme und Nicht-Teilnahme
- Attraktivität von Bildungsangeboten (welche Form?)
- Techniknutzung in Zeiten von Corona
- Unterschiede zwischen Sprachregionen und Geschlechtern

(Seifert et al. in Druck)

## Und in Zukunft? Schweiz 2035

- Ü65 macht einen Drittel der Bevölkerung aus.
- Altersbilder – immer noch negativ?
- Verstärkte Individualisierung - Einsamkeit bleibt ein Thema.
- Ungleichheiten ebenfalls nach wie vor ein Thema (Bildung, Armut Migrationshintergrund, Geschlecht)
- Neue Technologien erlauben mehr Autonomie, erfordern aber zwingend lebenslanges Lernen/digitale Bildung (Partizipationsmöglichkeiten, soziale Teilhabe, Gesundheitskompetenz)

**Problem: Bildung 60plus hat keine politische Lobby!**

Vision

# Bildung, Arbeit und Freizeit übers ganze Leben verteilt – und das für alle!

**u<sup>b</sup>**

b  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

